

Resiliente Innenstädte: Ein integriertes territoriales Instrument für nachhaltige Stadtentwicklung in Niedersachsen

Bewertungsbogen für die Förderwürdigkeitsprüfung

1. Angaben zum Projekt

Projektnummer (Vorgangsnummer NBank):	87068244	
Projektträger:in:	Stadt Lingen (Ems)	
Fördergegenstand:	2.1.3	
Stadt:	Lingen (Ems)	
Regionenkategorie:	<input type="checkbox"/> ÜR	<input checked="" type="checkbox"/> SER

2. Angaben zur Steuerungsgruppensitzung

Sitzung der Steuerungsgruppe (Datum, ggf. Sitzungsnummer):	13. April 2026, 16 Uhr	
Beschlussfähigkeit der Steuerungsgruppe gegeben (siehe auch Protokoll):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Ausschluss von Interessenkonflikten (siehe auch Protokoll):	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

3. Bewertung

In den richtlinienspezifischen Kriterien (1 bis 6) müssen mindestens 40 Punkte, in den Querschnittszielen (7a bis 7d) mindestens 20 Punkte erreicht werden. Die zu erreichende Mindestpunktzahl beträgt daher 60.

Kriterium und Bewertungsstufe	Mögl. Punkte	Vergebene Punktzahl	Begründung
1 Wirksamkeit			
Wirksamkeit des jeweiligen Projektes in Bezug auf die in der Handlungsstrategie genannten Herausforderungen	Max. 15		
<i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen in mehreren Handlungsfeldern zu bewältigen:</i>	15	15	Die Handlungsbedarfe „mangelnde Aufenthaltsqualität“, „gestalterische und funktionale Defizite im öff. Raum“, „fehlendes digitales Informationsangebot“, Mangel an Verweilorten und Angebotsvielfalt“ werden bedient.
<i>Das Projekt leistet einen kleinen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen zu bewältigen:</i>	7		
<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag, die in der territorialen Strategie genannten Herausforderungen zu bewältigen:</i>	0		
2 Innovation			
Innovationsgehalt des Projektes für die Innenstadtentwicklung	Max. 10		
<i>Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die deutlich über die Landesgrenzen hinaus innovativ sind, und leistet einen Beitrag zur Bewältigung von Transformationsprozessen:</i>	10	5	<ul style="list-style-type: none"> - Aufwertung des öffentlichen Raumes -> Inwertsetzung des „Ankommensortes“ - Entsigelung von Flächen - Schaffung von einem „roten Teppich“ als eine Einheit vom Bahnhof zur Innenstadt - Dadurch gute Orientierung im Innenstadtbereich und zur Fußgängerzone bis hin zum Marktplatz
<i>Das Projekt verfolgt Ansätze der Innenstadtentwicklung, die für Innenstädte ähnlicher Größe und Struktur landesweit innovativ sind:</i>	5		
<i>Das Projekt verfolgt keine innovativen Ansätze der Innenstadtentwicklung:</i>	0		
3 Beteiligung			
Einbindung der WiSo-Partner und der Zivilgesellschaft in die Projektentwicklung und -umsetzung	Max. 10		
<i>Bei der Projektentwicklung und -umsetzung sind WiSo-Partner und Zivilgesellschaft umfassend beteiligt:</i>	10	10	<ul style="list-style-type: none"> - Beteiligung schon vorab des Förderprogrammes durch Bürgerbeteiligung erfolgt; u.a. im Rahmen des Masterplans - Weitere Beteiligung im Rahmen der Strategieerstellung – sowohl digital als auch analog - Enge Einbindung des Behindertenbeauftragten, der Taxiunternehmen und der
<i>In der Projektentwicklung oder -umsetzung sind WiSo-Partner und Zivilgesellschaft beteiligt:</i>	5		
<i>Es findet keine Beteiligung von WiSo-Partnern und Zivilgesellschaft statt:</i>	0		

			Verkehrsbetriebe für den ÖPNV
4	Öffentlichkeitswirkung und Diffusion Außenwirkung des Projektes und Übertragbarkeit auf andere Kommunen	Max. 15	
	<i>Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt deutlich verbessern und ist in angepasster Form gut für andere Städte geeignet:</i>	15	<ul style="list-style-type: none"> - In Kombination mit dem sanierten Bahnhofsgebäude wird ein Ankommensort und Tor zur Innenstadt geschaffen und deutlich aufgewertet - Die klare und einheitliche Gestaltung sorgt für eine gute Orientierung in die Innenstadt „Roter Teppich“ - Schaffung von Aufenthaltsqualität durch Entsiegelung, Schaffung von Grünbestand und Reduzierung der KfZ-Geschwindigkeiten
	<i>Das Projekt kann die Außenwirkung der Stadt verbessern oder ist in angepasster Form für weitere Städte geeignet:</i>	7	
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag für die Außenwirkung der Stadt und ist kaum/nicht auf andere Städte übertragbar:</i>	0	
5	Langfristige Tragfähigkeit Nachhaltigkeit des Projektbeitrages zur Innenstadtentwicklung	Max. 10	
	<i>Das Projekt leistet deutlich über Projektende hinaus einen langfristigen Beitrag zur Innenstadtentwicklung und bleibt als zentrales Element der Innenstadtentwicklung nachhaltig erkennbar:</i>	10	<p>Die Nutzungsdauer des Vorplatzes wird deutlich über das Projektende hinaus gehen. Der Bahnhofsvorplatz ist ein zentrales Element der Innenstadt. Die Marienstraße mit dem Bahnhofsvorplatz verbindet die Fußgängerzone mit dem Bahnhof und der Hochschule. Der Bereich stellt einen wichtigen Ankerpunkt innerhalb der Innenstadt mit großer Bedeutung für das Stadtbild.</p>
	<i>Das Projekt leistet einen Beitrag für eine langfristige Innenstadtentwicklung:</i>	5	
	<i>Das Projekt leistet über kurzfristige Impulse hinaus keinen Beitrag für eine langfristige Innenstadtentwicklung:</i>	0	
6	Digitalisierung Nutzung von Chancen der Digitalisierung oder Smart City-Ansätze für die Innenstadtentwicklung durch das Projekt	Max. 5	
	<i>Das Projekt leistet einen sehr großen Beitrag zur Digitalisierung und kann für Smart City-Ansätze beispielhaft sein:</i>	5	<p>Digitale Ansätze werden auf den Vorplatz mittels einer Infosteele bedient, sodass auch digitale Auskünfte erstellt und erteilt werden.</p>
	<i>Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zur Digitalisierung:</i>	2	
	<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Digitalisierung:</i>	0	
Erreichte Punktzahl Kriterium 1-6:			60
Mindestpunktzahl von 40 Punkten erreicht:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Kriterium und Bewertungsstufe	Mögl. Punkte	Vergebene Punktzahl	Begründung
7 Querschnittsziele Beitrag des Projektes zu den Querschnittszielen a) Nachhaltige Entwicklung und Do no significant harm (max. 20) b) Gleichstellung (max. 5) c) Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit (max. 5) d) Gute Arbeit (max. 5)	Max. 35		
7a) <i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte in einem hohen Maße und vermeidet jegliche Beeinträchtigungen der Umwelt:</i>	20	10	-Es erfolgt eine Entsiegelung der Fläche im zentralen innerstädtischen Bereich -Schaffung von neuen Beeten und Bepflanzungen -Errichtung einer Tempo 20 Zone sowie einer Spielstraße reduzieren die Belastung durch den KfZ Verkehr -> Reduzierung von Co2
<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte und vermeidet erhebliche Beeinträchtigungen der Umwelt:</i>	10		
<i>Das Projekt fördert ökologische Aspekte kaum/nicht, Beeinträchtigungen der Umwelt sind möglich:</i>	0		
7b) <i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zur Gleichstellung:</i>	5	5	-Integration eines taktilen Blindenleitsystems -Barrierefreie Zuwegung ist gegeben - Schaffung eines Platzes der Kinderrechte - keine Angsträume gegeben durch offene Gestaltung des Platzes und Straßen, und Einbezug von Beleuchtungselementen
<i>Das Projekt leistet nur einen geringen Beitrag zur Gleichstellung:</i>	2		
<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zur Gleichstellung:</i>	0		
7c) <i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit:</i>	5	5	-Induktive Wegeführung -Barrierefreie Zuwegung - es wird ein Ort für die gesamte Bevölkerung geschaffen, keine Zutrittseinschränkungen
<i>Das Projekt leistet zu einzelnen Aspekten von Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit einen Beitrag:</i>	2		
<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zu Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung und Barrierefreiheit:</i>	0		
7d) <i>Das Projekt leistet einen großen Beitrag zu „Guter Arbeit“:</i>	5	5	-Tariftreuerklärung der bauausführenden Firmen ist gegeben, da es sich um ein kommunales Bauvorhaben handelt, wird dies stets bei den Vergaben gefordert -zusätzlich durch verbessertes Infrastrukturangebot bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen in der Innenstadt (Verknüpfung ÖPNV-SPNV)
<i>Das Projekt leistet einen geringen Beitrag zu „Guter Arbeit“:</i>	2		
<i>Das Projekt leistet keinen Beitrag zu „Guter Arbeit“:</i>	0		

		-Verbesserte Erreichbarkeit in die Innenstadt mit Ihrer Vielzahl an Arbeitsplätzen
Erreichte Punktzahl Kriterium 7:		
		25
Mindestpunktzahl von 20 Punkten erreicht:	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Ergebnis der Förderwürdigkeitsprüfung

Ergebnis der Förderwürdigkeitsprüfung		
Die <u>Gesamtbewertung</u> des Antrages ergibt folgende Gesamtpunktzahl (Summe der Punkte der einzelnen Qualitätskriterien):		
Wurde die <u>Mindestpunktzahl von 40 Punkten in den Kriterien 1 bis 6</u> und die <u>Mindestpunktzahl von 20 Punkten in Kriterium 7</u> erreicht oder überschritten, so dass der Antrag damit förderfähig ist und grundsätzlich bei der Förderentscheidung berücksichtigt werden kann?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Bemerkungen:		